



Rotary-Orchester Deutschland e.V.

LEITFADEN

für den Veranstalter von Konzerten mit dem Rotary-Orchester Deutschland

Stand: 10.03.2014

1. Vorwort

Dieser Leitfaden ist als Hilfe und Orientierung für Veranstalter von Konzerten mit dem Rotary-Orchester Deutschland gedacht. Es ersetzt nicht den engen persönlichen Kontakt zwischen Veranstalter und Orchester, welches in allen Belangen durch den Orchesterdirektor vertreten wird. Eine weitere Informationshilfe ist auch unsere Internetseite, die Sie unter www.rotaryorchester.de finden.

2. Einladung des Orchesters

Die Einladung durch den Club erfolgt durch den jeweiligen Präsidenten in schriftlicher Form und hat für Club und Orchester verbindlichen Charakter. Da zwischen der förmlichen Einladung und dem Konzert oft mehrere Jahre liegen, hat der veranstaltende Club einen Projektbeauftragten zu benennen, der unabhängig von Wechseln der Vorstände durchgehend Verbindung zum Orchesterdirektor hält. Die mit der Einladung geschlossene Vereinbarung kann nicht einseitig aufgekündigt oder geändert werden.

Sollte ein Konzert außer im Fall höherer Gewalt abgesagt werden müssen, hat dies bis spätestens Ende November des Vorjahres zu erfolgen. Im Fall einer später erfolgenden Absage hat der Club für die im Zusammenhang mit dem Konzert angefallenen Verbindlichkeiten des Orchesters einzustehen.

3. Zeit und Anzahl der Konzerte

Das Orchester tritt jährlich im Frühjahr (Mitte Juni) und in der ersten Novemberhälfte zusammen.

<u>Ablauf:</u>	Eintreffen	jeweils Dienstags
	Proben	Mittwoch bis Samstag
	Konzert(e)	Samstag Abend und Sonntag Vormittag (gleiches Programm)

Nach Möglichkeit sind immer zwei Konzerte einzuplanen, z.B. ein Konzert im Rahmen eines rotarischen Ereignisses mit überwiegend geladenen Gästen und ein öffentliches Konzert, welches auch an einem nahegelegenen anderen Ort stattfinden kann. (Entfernung 50 – 100 km)

4. Kosten

Das Orchester trägt seine Kosten für An- und Abreise, Unterbringung, Verpflegung u.s.w. selbst und erbittet lediglich einen Kostenbeitrag in Höhe von 500,00 Euro pro Konzert zur Finanzierung erstklassiger Solisten und Förderung der Jugendarbeit im Orchester. Dafür freut es sich über eine Einladung des veranstaltenden Clubs an einem der Vorabende oder besser noch im Anschluss an das Samstag-Konzert, in die auch die mitreisenden Angehörigen (10-15 Personen) eingeschlossen sein sollten.

5. Verwendung der Einnahmen

Die veranstaltenden Clubs sollten sich unbedingt frühzeitig auf ein wirkungsvolles Gemeindienstprojekt einigen und sich damit in jeder Weise identifizieren, um Sponsoren zu gewinnen und eine gute Grundlage für ein „volles Haus“ zu schaffen.

Die Einnahmen kommen abzüglich der Kosten für den Saal, Druck von Einladungen, Plakaten, Programmen, GEMA-Gebühren u.s.w. grundsätzlich in voller Höhe dem Projekt zugute.

Sie resultieren aus Spenden und Eintrittsgeldern.

6. Wahl des Veranstaltungsortes

Das Orchester umfasst in Abhängigkeit vom jeweiligen Programm etwa 60-70 Musiker und benötigt entsprechend Raum. Der Raum sollte über gute akustische Bedingungen verfügen.

Hauptaufgabe des Veranstalters ist es, für ein „volles Haus“ zu sorgen. Da dies erfahrungsgemäß nicht einfach ist und sehr viel Engagement aller erfordert, ist es ratsam, keinen allzu großen Saal zu wählen.

7. Werbung

Mit der Werbung für die Veranstaltung(en) kann nicht früh genug begonnen werden.

Nachbar- und Patenclubs sollten immer frühzeitig und umfassend informiert und in die eigenen Bemühungen einbezogen werden. Es kommt sehr darauf an, das Besondere des Orchesters als weltweit einziges Rotary-Orchester herauszustellen und eine aktive Pressearbeit zu betreiben. In Pressekonferenzen kurz vor dem Konzert können auch Repräsentanten des Orchesters einbezogen werden. Das Orchester hat ein Interesse daran, dass ein möglichst hoher Betrag für das örtliche Gemeindienstprojekt erzielt wird und dokumentiert das durch die Übernahme aller eigenen Kosten.

8. Unterbringung des Orchesters

Das Orchester besteht aus 60-70 Musikern. Dazu kommen 10-15 Begleitpersonen, die teilweise am Dienstag mit anreisen, teilweise später folgen.

Die Unterbringung empfiehlt sich entweder in einem Hotel oder einer Akademie. Sie sollte in jedem Fall geschlossen möglich sein und für ein EZ 70, für ein DZ 90 Euro, jeweils mit Frühstück, nicht überschreiten. Das Orchester benötigt etwa 30 EZ und 30 DZ

Sofern die Proben nicht im Konzertsaal stattfinden, sollten sie aus Zeitersparnisgründen nicht zu weit vom Wohnort des Orchesters entfernt sein. Auch hier ist ein der Größe des Orchesters entsprechender Raum erforderlich. Die Proben am Freitag n

Nachmittag und die Generalprobe Samstag Vormittag sollten möglichst im Konzertsaal, ggf auch einem der beiden Konzertsäle stattfinden.

9. Proben

In der Regel probt das Orchester	Mittwoch	10.00 – 13.00 Uhr 16.00 – 19.00 Uhr
	Donnerstag	10.00 – 13.00 Uhr 16.00 - 19.00 Uhr
	Freitag	10.00 – 13.00 Uhr 16.00 - 21.30 Uhr
	Samstag	10.00 - 13.00 Uhr

Eine Pausenversorgung mit Kaffee und Wasser wird in Anbetracht der sehr anstrengenden Probenarbeit dankbar angenommen.

Mittwoch bis Freitag ist von 13.30 - 15.30 Uhr für das Orchester Zeit, ein wenig über Land und Leute zu erfahren. Gern werden Führungen rotarischer Freunde durch die Stadt oder kulturelle Höhepunkte begrüßt.

Unsere mitreisenden Angehörigen freuen sich über ein hübsches Begleitprogramm Mittwoch bis Freitag.

10. Konzert

Die Konzerte sind Samstag Nachmittag/Abend und/oder Sonntag Vormittag möglich. Die Dauer beträgt einschließlich einer 20-minütigen Pause etwa 1 ½ - 2 Stunden. Schließt sich an das Konzert am Samstag eine Veranstaltung an, empfiehlt sich ein nicht zu später Konzertbeginn, damit es für Gäste und Orchester nicht zu spät wird.

Das Programm steht mindestens ein Jahr vorher fest und wird dem Veranstalter zusammen mit den nötigen Informationen zur Gestaltung von Einladungen, Programmheften u.s.w. mitgeteilt.

Im Konzertsaal sollten in der Regel keine oder nur ganz kurze Reden vorgesehen werden, wohl aber bei einem anschließenden Empfang. Es ist eine schöne Geste, wenn dem Solisten und dem Dirigenten am Ende des Konzerts ein hübscher Blumenstrauß überreicht wird.

11. Präsenz-/Freikarten

Unsere rotarischen Freunde freuen sich über die Überreichung einer Präsenzkarte durch den/die einladenden Club(s). Für die mitreisenden Angehörigen sind Freikarten für die Konzerte einzuplanen.

12. Instrumente

Das Orchester führt Instrumente und Notenständer mit.

Der Veranstalter wird um folgende Unterstützung gebeten

- Konzertflügel, wenn ein Klavierkonzert im Programm ist
- Pauken und Schlagwerk je nach Bedarf
- Podeste für Bläser und Dirigenten
- evtl. benötigte Aushilfen insbesondere bei Bläsern, die auch kurzfristig nötig werden können.

Dazu bitte frühzeitig Kontakt mit Musikschulen u.s.w. aufnehmen. Für die Pauken, in der Regel werden zwei Konzertpauken benötigt, ist je nach Absprache ein Instrumententransport einzuplanen, wenn Proben und Konzerte an unterschiedlichen Orten stattfinden.

13. Kammerorchester

Das Rotary-Orchester verfügt auch über ein Kammerorchester, welches ca 30 Musiker umfasst. Dieses Orchester steht einmal jährlich zur Verfügung, so dass es für das Rotary-Orchester Deutschland insgesamt drei Einsatzmöglichkeiten pro Jahr gibt. Der Zeitraum für das Kammerorchester ist frei vereinbar, darf jedoch nicht zu dicht an eines der Konzerte des Gesamtorchesters rücken.

14. Nachwort

Lassen Sie sich nicht entmutigen. Ohne Frage ist ein solches Projekt auch für den Veranstalter mit viel Arbeit verbunden. Da wir jedoch langfristig planen, beschränkt sich die „Stressphase“ auf die letzten Wochen vor dem Ereignis, die dann auf möglichst viele Schultern im Club verteilt sein sollte.. Überdies stellen wir unsere Erfahrungen mit der Vorbereitung und Durchführung von Konzerten auf Wunsch gern zur Verfügung. Der Orchesterdirektor macht regelmäßig etwa ein Jahr vor dem Konzert einen Besuch bei den einladenden Clubs, um mit allen Verantwortlichen zu reden, noch erforderliche Abstimmungen durchzuführen und sich ein persönliches Bild von allen Örtlichkeiten zu machen.

Wir, das Rotary-Orchester Deutschland, werden unser Bestes geben, die Veranstaltung für alle zu einem vollen Erfolg werden zu lassen und vertrauen darauf, in Ihnen gleichermaßen eingestellte Partner zu finden.

Lutz Kittelmann
Orchesterdirektor